

Inhalt

Inhalt	5
Am Anfang – die Fragen	11
1. Alles vermessen? Überblick über die Studien zur Konfirmandenarbeit in Deutschland und Europa 2007–2018 . . .	15
1.1 Gestaltungsformen der Konfirmandenarbeit und Beteiligungsquoten	17
1.2 Landeskirchliche Einbettung und Strukturen in den Kirchengemeinden	20
1.3 Überblick über die Studien zur Konfirmandenarbeit	21
1.4 Zentrale Befunde und Erkenntnisse aus zehn Jahren Konfirmandenforschung	23
1.5 Abschließende These	26
1.6 Aufschließende Fragen	26
2. Woher kommen Qualitätskriterien für die Konfirmandenarbeit? Empirie, Theologie und Pädagogik	29
2.1 Was tragen empirische Befunde theologisch aus?	30
2.2 »Gute Konfirmandenarbeit« als theologische und pädagogische Frage	31
2.3 Das Zusammenspiel normativer und empirischer Orientie- rungen bei den Konfirmandenstudien und ihrer Rezeption .	38
2.4 Folgerungen	42
2.5 Abschließende These	43
2.6 Aufschließende Fragen	43
3. Wem soll das nützen? Konfirmandenarbeit im Spannungs- gefüge von Individuum, Kirche und Gesellschaft	45
3.1 Welchen Erwartungen soll die Konfirmandenarbeit folgen?	46
3.2 Jugendliche – Kirche – Gesellschaft: individuelle, institutio- nelle und gesellschaftliche Erwartungen	48
3.3 Theologische Perspektiven zur Verknüpfung individueller, kirchlicher und gesellschaftlicher Erwartungen	52

3.4	Konzeptionelle Konsequenzen: Konfirmandenarbeit mehrdimensional gestalten	57
3.5	Abschließende These	58
3.6	Aufschließende Fragen	59
4.	Warum eigentlich (noch) Konfirmandenarbeit? Stimmen aus der Tradition, Antworten heutiger Jugendlicher und der Versuch einer Verschränkung	61
4.1	Eine alte Frage, die sich neu stellt	62
4.2	Stimmen aus der Tradition	64
4.3	Antworten der Konfirmandinnen und Konfirmanden	67
4.4	Versuch einer Verschränkung	71
4.5	Abschließende These	73
4.6	Aufschließende Fragen	73
5.	»Von der Wiege bis zur Bahre«? Konfirmandenarbeit als Teil lebensbegleitender Gemeindepädagogik	75
5.1	Begleitung im Lebenslauf – Illusion oder spezifisch kirchliche Kompetenz?	76
5.2	Veränderte Lebenswirklichkeiten: ein Blick auf die »Jugend von heute«	78
5.3	Unterstützung beim Taufversprechen der Eltern: kirchliche Arbeit mit Kindern	80
5.4	Zweiphasige Konfirmandenarbeit: das Modell Konfi 3	82
5.5	Übergänge nach der Konfirmation	84
5.6	Konfirmandenarbeit als Prädiktor für die langfristige Kirchenbindung	88
5.7	Abschließende These	91
5.8	Aufschließende Fragen	91
6.	Wer soll sich wie entwickeln? Konfirmandenarbeit im Kontext von Kirchen- und Gemeindeentwicklung	93
6.1	Spannungsvolle Entwicklungsdynamiken	94
6.2	Wie Jugendliche Kirche wahrnehmen – empirische Befunde	96
6.3	Bewegende und bewegliche Kirche – theologische Deutungen	100
6.4	Gemeinde als Nah-Erfahrungsraum – Veranschaulichungen kirchlicher Entwicklungspraxis	103
6.5	Abschließende These	107
6.6	Aufschließende Fragen	108

7.	Fremdkörper oder Fundament? Konfirmandenarbeit und ehrenamtliches Engagement	109
7.1	Tendenz steigend – (junge) Ehrenamtliche in der Konfirmandenarbeit	110
7.2	Zum Stellenwert von Ehrenamtlichkeit in der Konfirmandenarbeit	112
7.3	Ehrenamtlichkeit in der Konfirmandenarbeit: Außenwahrnehmungen und Inneneinsichten	113
7.4	Das Konfi-Team – Plädoyer für eine praktisch-theologische Aufwertung	119
7.5	Auf dem Weg zu einer ehrenamtsförderlichen Konfirmandenarbeit – zehn Richtungsmarker	121
7.6	Abschließende These	123
7.7	Aufschließende Fragen	124
8.	Noch immer unverzichtbar? Hauptamtliche in der Konfirmandenarbeit. Pastoraltheologische Klärungen	125
8.1	Hauptamtliche – die vergessenen Akteure?	126
8.2	Die Hauptamtlichen im Spiegel der empirischen Befunde	127
8.3	Zur Rolle der Hauptamtlichen: theologische Orientierungen	131
8.4	Konzeptionelle Perspektiven	138
8.5	Abschließende These	139
8.6	Aufschließende Fragen	140
9.	Das Konfi-Camp als »Mitte der Gemeinde«? Die Krise des Gottesdienstes und alternative Formen christlicher Gemeinschaftserfahrungen	141
9.1	Wann ist Kirche?	142
9.2	Die »Mitte der Gemeinde« – systematisch-theologische Kriterien für christliche Gottesdienste	142
9.3	Steigende Langeweile – die ernüchternde Empirie des Sonntagsgottesdienstes	144
9.4	Geistliche Erfahrungsräume – die gemeinschaftliche und spirituelle Dimension von Konfi-Camps	147
9.5	Gemeinschaft mit mehreren Mitten – Anregungen für die Neujustierung von Gottesdienst und anderen geistlichen Formaten	151
9.6	Abschließende These	153
9.7	Aufschließende Fragen	153

10. Was soll warum gelernt werden? – Themen der Konfirmandenarbeit	155
10.1 Welches thematische Profil braucht die Konfirmanden- arbeit?	156
10.2 Hohes Interesse mit Kollisionspotenzial – empirische Befunde	159
10.3 Theologische Zielsetzungen der Konfirmandenarbeit	164
10.4 Und wie weiter? – Konsequenzen für profilierte Thematisierungen	165
10.5 Abschließende These	171
10.6 Aufschließende Fragen	172
11. Von anderen lernen? Internationale Perspektiven, ökumenische Anregungen und Impulse aus dem säkularen Raum	173
11.1 Wissenstransfer und vergleichende Forschung im Kontext kirchlichen Bildungshandelns – eine Form der Ökumene	174
11.2 Konfirmandenarbeit in Europa: übergreifende Herausforderungen, kontextuelle Praxen	175
11.3 Von Erfahrungen in anderen Ländern lernen: ein gemeindepädagogischer Streifzug durch Europa	178
11.4 Von Erfahrungen in anderen Konfessionen lernen	183
11.5 Impulse aus dem säkularen Raum	184
11.6 Abschließende These	186
11.7 Aufschließende Fragen	187
12. Abschluss, Kontinuität und Übergänge? Der Konfirmationsgottesdienst	189
12.1 Wenn viele zusammenkommen und vieles zusammen- kommt – der Konfirmationsgottesdienst als vielstimmiger Kulminationspunkt	190
12.2 Gesegnete Zeiten – empirische Befunde	193
12.3 Zuspruch und Anspruch des Konfirmationsgottesdienstes – Theologische Deutungen	196
12.4 Der Konfirmationsgottesdienst als Höhepunkt der Konfi- Zeit	197
12.5 Abschließende These	200
12.6 Aufschließende Fragen	201
Am Ende – zwölf Thesen	203

Anhang	211
Verzeichnis der Abbildungen	232
Verzeichnis der Tabellen	213
Literatur	214
English Summary	225
Die Autoren	230